

Die Rot-Weißen kassieren sieben Gegentreffer

Von Carola Voigt

Der Fußball-Landesligist Rot-Weiß Prenzlau hat das zweite Vorbereitungsspiel absolviert. Nach dem 0:9 gegen Waren 09 vor kurzem kamen die Lemcke-Schützlinge gegen den TSV Friedland 1814 mit 2:7-Toren erneut arg „unter die Räder“.

PRENZLAU. Für Prenzlaus Neutrainer Andreas Lemcke sind die Ergebnisse in der frühen Phase der Testspiele zweitrangig. In erster Linie soll die Kondition und das Zusammenspiel verbessert werden. Schwächen müssen erkannt werden, um sie abzustellen zu können. Davon gab es im Prenzlauer Team gegen den Aufsteiger der Verbandsliga Mecklenburg-Vorpommern, TSV 1814 Friedland, allerdings noch einige. Mit 2:7 unterlag die Elf von Coach Andreas Lemcke, der allein an der Seitenlinie stand, weil sein Co-Trainer David Blume Hochzeitstag feierte.

Die erste Viertelstunde verlief unspektakulär. Nach einer Serie von TSV-Ecken um die zwanzigste Minute herum hatte der Gastgeber Glück, dass aus zwei Strafraumgewusels kein Tor entsprang. Bei der dritten Ecke herrschte schon eine gewisse Nervosität auf Prenzlauer Seite (22.). Aber auch diese Standardsituation brachte dem TSV noch



Jerome Schulz (l.) von Rot-Weiß Prenzlau im Duell mit dem Friedländer Christoph Zerwinski.

FOTO: CAROLA VOIGT

keinen Erfolg. Als dann ein Tor für Friedland fiel, war der Schütze im Abseits. Er haderte mit Schiedsrichter Eric Tegge, der ihm dafür Gelb gab.

Nach 35 Minuten köpfte Alexander Bielech nach Ecke von Matthias Kroll zum 0:1 ein. Ihre Nervosität konnten die Prenzlauer einfach nicht

ablegen. Chancenmäßig sprang nicht viel heraus. Als Michael Kraft nach 40 Minuten zum Torschuss kam, zielte er genau auf Gäste-Keeper Tobias Frank. Nur eine Minute später sorgte Dennis Schmidt für den 0:2-Pausenstand.

Gleich nach dem Seitenwechsel markierte Thomas

Stiller das 0:3 (47.). Nun zogen die Prenzlauer endlich das Tempo an und suchten auch den Abschluss.

Jerome Schulz versuchte es zuerst aus der Distanz (48.), dann legte er quer auf den (möglichen) Neuzugang Lukasz Piasecki, der sich jedoch verzettelte (51.). Der eingewechselte Sebastian

Turowski traf aus spitzem Winkel nur das Außennetz (55.), auch Marc Mundt war erfolglos (57.). So verpufften die Möglichkeiten, aber auch die gute zehnmünütige Phase.

Der Gast agierte clever. Mit den kurzen, schnellen und präzisen Pässen über mehrere Stationen waren die Rot-Weißen mehrfach

überfordert. Friedlands Bielech, Phillip Reichelt (durch Elfmeter nach Torwart-Foul) und Schmidt schraubten das Ergebnis schnell auf 0:6 in die Höhe.

Erst in der Schlussphase erarbeitete sich der Gastgeber wieder Tormöglichkeiten. Piasecki (80.) und Schindler (85.) verkürzten auf 2:6. Friedlands David Kühn köpfte zum 2:7-Endstand ein. Stefan Bressel (Prenzlau) setzte einen Torschuss knapp über das Gebälk. In der letzten Minute parierte der TSV-Keeper gegen Schulz, den Nachschuss konnte Piasecki nicht verwerten.

Schon am Sonnabend um 10 Uhr ist im Prenzlauer Stadion erneut Anpfiff gegen einen Mecklenburg-Vorpommern-Vertreter. Es reist die Mannschaft des Pasewalker FV an, der ebenfalls in der Landesliga spielt.

Prenzlau mit: Burmeister, Kraft, Schröder, Wilski, Lemcke, Schindler, Bressel, Mundt, Schulz, Piasecki, Bethke (auf der Wechselbank saßen: Riesenberg, Ulrich, Bucher, Turowski, Böge), Trainer: Andreas Lemcke

Friedland mit: Frank, Hennig, Linse, Zerwinski, Becker, Kühn, Reichelt, Stiller, Kroll, Bielech, Schmidt (auf der Reservebank saßen: Metelsmann, Pfalzgraf, Kurtzke, Felix Pucknat, Voigt, Florian Pucknat), Trainer: Heinz Dahms